

Schotterkeile gegen Schlammlawinen

An der Ortsumgehung Masten der Bundesstraße 175 werden ab nächste Woche die abgerutschten Böschungshänge repariert

Thomas Sparrer

Döbeln. Am abgerutschten Böschungshang der Bundesstraße 175 in Döbeln Masten bewegt sich etwas. Ganz unauffällig begannen vergangene Woche erste Bauvorbereitungen. Ab Montag soll es richtig los gehen", kündigt Isabel Siebert, Pressesprecherin des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, an. "Die Baufirma realisiert zurzeit die Beweissicherung sowie die Vermessung des Hanges. Wie schon in der Vergangenheit an anderen abgerutschten Stellen entlang dieses Abschnittes der Bundesstraße 175 wird auch in diesem Fall wieder ein Keil aus Schotter in den Hang eingebaut, um ein künftiges Abrutschen zu verhindern. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr an der Baustelle vorbei geführt. Bis Ende September soll die Reparatur dauern. 267000 Euro wird sie kosten. Das Geld kommt aus dem Bundeshaushalt.

Der Hang gleich hinter der Eisenbahnbrücke und dem Abzweig zur Talstraße war Ende Mai 2013 während der starken Niederschläge aufgeweicht worden und auf die Fahrbahn gerutscht. Die Trasse musste zeitweise voll gesperrt werden. Kurzfristig wurde damals der gesamte Verkehr über die alte Straßenführung der B175 mitten durch den Ortsteil Masten geführt. Das hatte viele Anwohner auf den Plan gerufen, die befürchteten, dass die Umleitung längerfristig bestehen bleibt. Der Döbelner Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser (CDU) verschaffte sich daraufhin bei Verkehrsstaatssekretär Roland Werner (FDP) im Sächsischen Wirtschaftsministerium Gehör und sah sich mit ihm Tage später die abgerutschte schlammige Böschung an. So wurde die Böschung innerhalb weniger Tage mit Betonpollern gesichert. Der Verkehr rollt seitdem zumindest auf zwei Spuren der dreispurigen Trasse wieder.

Der Landtagsabgeordnete brachte das Thema der abgerutschten Straßenböschung in Döbeln-Masten dann im Januar wieder auf die Tagesordnung. Nach einem weiteren Gespräch im Sächsischen Wirtschaftsministerium wurde die Reparatur für Mai bis Juli angekündigt. Die Hangentwässerung, oberhalb der abgerutschten Böschung war aber schon im Vorjahr repariert worden, damit nicht noch weitere Erdmassen ins Rutschen kommen. Im November 2009 war die zwei Kilometer lange Ortsumgehungsstraße der Bundesstraße 175 nach zwei Jahren Bauzeit freigegeben worden. Den Einwohnern von Masten erspart das täglich etwa 11000 Fahrzeuge, die zwischen den Wohnhäusern hindurch rollten. Die Böschungshänge machen aber von Anfang an Probleme.